

# ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## DREIVIERTELJAHR

### 2012/2013

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2012)



# HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2012/2013

(1. März – 30. November 2012)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>746,4</b>	<b>742,3</b>	<b>0,6</b>	<b>2.428,3</b>	<b>2.409,8</b>	<b>0,8</b>
davon im europäischen Ausland	322,3	314,9	2,4	1.032,9	1.025,3	0,7
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	-2,0%	1,0%		-0,8%	2,9%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,3%	36,7%		37,3%	37,4%	
EBITDA	21,4	35,8	-40,4	174,9	194,9	-10,3
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>7,2</b>	<b>22,1</b>	<b>-67,4</b>	<b>133,1</b>	<b>154,3</b>	<b>-13,8</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,6	18,9	-103,3	114,6	137,7	-16,8
Periodenüberschuss	-0,4	13,9	-103,0	82,1	100,9	-18,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €) <sup>1)</sup>	-0,01	0,44	-103,0	2,58	3,17	-18,6
Investitionen	38,2	24,6	55,1	90,9	73,1	24,4

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2012	29. Februar 2012	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.723,1	1.628,1	5,8
Eigenkapital	856,0	792,0	8,1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	49,7%	48,6%	
Anzahl der Filialen	137	134	2,2
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.592	1.549	2,8
Mitarbeiter (Anzahl)	14.201	13.662	3,9

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

<sup>1)</sup> Das Ergebnis je Aktie beinhaltet die rückwirkende Anpassung durch die Ausgabe von Berichtigungsaktien (siehe Anmerkung (6) im Konzernanhang).

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## Überblick

- Umsätze im dritten Quartal leicht über Vorjahr
- Erträge unter Vorjahr
- Umsatzabschwächung vor allem im europäischen Ausland

Die Umsatzdynamik hat im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern im dritten Quartal 2012/2013 im Vergleich zum Vorquartal nachgelassen. Der Konzernumsatz stieg von 1. September bis 30. November 2012 um 0,6% auf 746,4 Mio. € (Vj. 742,3 Mio. €). Im Dreivierteljahr erzielten die konzernweit 137 Standorte in 9 europäischen Ländern ein Umsatzplus von 0,8% auf 2.428,3 Mio. € (Vj. 2.409,8 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt musste HORNBACH im dritten Quartal um 2,0% niedrigere Umsätze ausweisen (mit Währungskurseffekten: minus 1,9%). Aufgelaufen nach neun Monaten gingen die Umsätze flächenbereinigt um 0,8% zurück. Während die Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland nach 9 Monaten noch ein leichtes Plus von 0,7% aufweisen, liegen die Umsätze im internationalen Filialnetz flächenbereinigt und währungskursbereinigt um 2,6% (mit Währungskurseffekten 2,7%) unter Vorjahr.

Die Erträge des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns konnten sowohl im dritten Quartal als auch im Dreivierteljahr nicht an die hohen Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen. Die im Vergleich zum Vorjahr schwächere Ertragslage ist im Wesentlichen auf die flächenbereinigten Umsatzrückgänge im europäischen Ausland in Verbindung mit höheren Filial- und Verwaltungskosten zurückzuführen. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) fiel in den ersten neun Monaten um 13,8% auf 133,1 Mio. € (Vj. 154,3 Mio. €) zurück. Die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2012/2013 wurde angepasst.

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Konjunkturabschwächung hat sich im dritten Quartal 2012 fortgesetzt. Zwar steht die Krise im Euroraum weiterhin im Zentrum der globalen Konjunkturschwäche, doch zeigen sich nun auch in den großen Schwellenländern Konjunkturertrübungen. Die Mehrzahl der großen Industrie- und Schwellenländer war von der Wachstumsschwäche betroffen.

Der Verlauf der Wirtschaftsleistung ist in Europa uneinheitlich. Nach Angaben der europäischen Statistikbehörde Eurostat hat sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2012 in der gesamten Europäischen Union (EU27) im Vergleich zum Vorquartal saisonbereinigt um 0,1% verbessert. Hingegen hat sich die Wirtschaftsleistung im Euroraum (ER17) im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,1% verschlechtert. Auch das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich im Sommer weiter abgeschwächt. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes ist das reale Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2012 saison- und kalenderbereinigt nur noch um 0,2% gegenüber dem Vorquartal gestiegen, nachdem der Zuwachs im Frühjahr noch 0,3% und im Winter 0,5% betragen hatte. Das anhaltend niedrige Zinsniveau und die europäische Staatsschuldenkrise haben hingegen den deutschen Wohnungsbau belebt. Die anhaltend kräftige Nachfrage nach Wohnimmobilien für die Eigennutzung wie für Anlagezwecke treibt nicht nur die Häuserpreise, sondern sorgt auch für Schwung in dieser Bausparte. Im Gegensatz dazu entwickelt sich der öffentliche Bau schwach, nachdem die Wirkungen der im Zuge der Krise beschlossenen Konjunkturprogramme auslaufen. Der private Verbrauch hat in Deutschland im Sommer 2012 saisonbereinigt zugenommen. Die gute Arbeitsmarktlage und die kräftigen Lohnsteigerungen tragen hierzu bei. Die Sparbereitschaft der Verbraucher hat nicht zuletzt angesichts der geringen Guthabenzinsen nachgelassen. Auf dem Arbeitsmarkt hinterlässt die konjunkturelle Eintrübung in Deutschland inzwischen

sichtbare Spuren. Im Laufe des Sommers ist die Beschäftigungsausweitung zum Erliegen gekommen und die Arbeitslosigkeit hat sich saisonbereinigt spürbar erhöht.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im internationalen Verbreitungsgebiet des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns im dritten Quartal unterschiedlich entwickelt. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten stand einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in den Niederlanden, Rumänien und Tschechische Republik eine Zunahme des BIP in Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei und Schweden gegenüber.

#### Wachstumsraten des BIP im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (Kalenderjahr)

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben Kalenderjahr)	4. Quartal 2011	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012
Deutschland	-0,1	0,5	0,3	0,2
Luxemburg	-0,4	0,1	0,4	n.a.
Niederlande	-0,7	0,1	0,1	-1,1
Österreich	0,1	0,3	0,1	0,1
Rumänien	-0,2	-0,2	0,1	-0,5
Slowakei	0,8	0,5	0,6	0,6
Schweden	-1,1	0,5	0,7	0,5
Schweiz	0,3	0,5	-0,1	0,6
Tschechische Republik	0,0	-0,6	-0,4	-0,3
<b>Euroraum (ER17)</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,1</b>
<b>EU27</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,1</b>

Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang das Konsumklima von möglichen Änderungen der Perspektiven auf den Arbeitsmärkten beeinflusst wird. Die Konjunktur ist gegenwärtig insgesamt von einem durchwachsenen Gesamtbild geprägt, das sich zum Jahresende hin aller Voraussicht nach weiter eintrüben dürfte. Die Unsicherheiten, die von der schwelenden Staatsschuldenkrise im Euroraum ausgehen, sind in diesem Zusammenhang ebenso von Belang wie die gemischten Konjunktursignale aus anderen Regionen der Welt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im dritten Quartal 2012/2013 wurde kein weiterer HORNBACH Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Unter Berücksichtigung der bereits im ersten Halbjahr erfolgten drei Neueröffnungen in Rumänien (Timisoara), Schweden (Sundbyberg) und Schweiz (Riddes) betreibt HORNBACH zum 30. November 2012 konzernweit 137 Einzelhandelsfilialen (29. Februar 2012: 134). Davon entfallen 91 Märkte auf Deutschland sowie 46 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern beläuft sich zum 30. November 2012 auf rund 1.592.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.600 qm.

### Umsatzentwicklung

Die Umsatzdynamik hat im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern im dritten Quartal 2012/2013 im Vergleich zum Vorquartal nachgelassen. So stieg der Konzernumsatz im Zeitraum 1. September bis 30. November 2012 nur noch leicht um 0,6% auf 746,4 Mio. € (Vj. 742,3 Mio. €). Flächenbereinigt – das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen – sowie währungskursbereinigt gingen die Umsätze im dritten Quartal um 2,0% zurück. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien verringerten sich die flächenbereinigten Umsätze im dritten Quartal 2012/2013 um 1,9%.

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2012) stieg der unbereinigte Konzernumsatz leicht um 0,8% auf 2.428,3 Mio. € (Vj. 2.409,8 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt gingen die Umsätze kumuliert um 0,8% zurück. Einschließlich der Währungskurseffekte beträgt das Umsatzminus ebenfalls 0,8%. Wie bereits während des ersten Halbjahres war die Umsatzentwicklung innerhalb des Konzerns auch im Verlauf der ersten neun Monate uneinheitlich. Während die HORNBACH-Filialen in Deutschland, Luxemburg und Rumänien insgesamt leichte Umsatzzuwächse erzielten, färbte die Verunsicherung wegen der Euroschuldenkrise in den anderen Ländern unseres europäischen Verbreitungsgebiets auf das Einkaufsverhalten in den Bau- und Gartenmärkten ab.

#### ■ Deutschland

Die Umsatzentwicklung in den inländischen HORNBACH-Filialen schwächte sich im dritten Quartal ab. Nach leichten Zuwächsen im ersten Quartal (plus 0,2%) und zweiten Quartal (plus 1,6%) gingen die Umsätze im dritten Quartal um 0,8% auf 424,1 Mio. € (Vj. 427,4 Mio. €) zurück. Auch flächenbereinigt konnte die Umsatzentwicklung in Deutschland nicht an das Wachstum im ersten Halbjahr (plus 1,3%) anknüpfen. So gingen die flächenbereinigten Umsätze in Deutschland von 1. September bis 30. November 2012 um 0,6% zurück. Aufgelaufen nach neun Monaten stiegen die unbereinigten Umsätze in Deutschland um 0,8% auf 1.395,4 Mio. € (Vj. 1.384,5 Mio. €). Flächenbereinigt erhöhten sich die Umsätze im Dreivierteljahr um 0,7%. Die inländischen flächenbereinigten HORNBACH Umsätze übertrafen im Vergleichszeitraum März bis November 2012 in allen Monaten den Branchendurchschnitt in Deutschland.

#### ■ Übriges Europa

Außerhalb Deutschlands sind die unbereinigten Umsätze der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im dritten Quartal 2012/2013 um 2,4% auf 322,3 Mio. € (Vj. 314,9 Mio. €) gestiegen. Im Dreivierteljahr 2012/2013 erhöhten sich die Umsätze im übrigen Europa einschließlich Neueröffnungen leicht um 0,7% auf 1.025,3 Mio. € (Vj. 1.025,3 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 42,5% unverändert.

Die Umsatzabschwächung ist im übrigen Europa stärker ausgeprägt als in Deutschland. Das durch die Folgen der schwelenden Staatsschuldenkrise nachlassende Konsumentenvertrauen war außerhalb Deutschlands stärker zu spüren. Die Zurückhaltung der Verbraucher mit ihren Konsumausgaben lässt sich an der Entwicklung der flächenbereinigten Umsätze ablesen. So blieben die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa ohne Berücksichtigung von Währungskurseffekten insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres. Im dritten Quartal werden sie mit minus 3,8% und im Dreivierteljahr mit minus 2,6% ausgewiesen. Einschließlich

der Währungskurseffekte erreichten die Umsätze im dritten Quartal ein Minus von 3,5% und im Dreivierteljahr ein Minus von 2,7%. Flächen- und währungskursbereinigte Umsatzrückgänge waren in fast allen Ländern im Verbreitungsgebiet HORNBACHS außerhalb Deutschlands zu verzeichnen. Nur in Luxemburg und Rumänien wurden Umsatzzuwächse erzielt, wobei Rumänien ein deutliches Plus erreichte.

### Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG. Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 17).

### 3. Quartal 2012/2013

Die Ertragslage des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns hat sich im dritten Quartal aufgrund der flächenbereinigten Umsatzrückgänge eingetrübt. Im Zeitraum September bis November 2012 ging das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) um 40,4% auf 21,4 Mio. € (Vj. 35,8 Mio. €) zurück. Das Betriebsergebnis EBIT verringerte sich um 67,4% auf 7,2 Mio. € (Vj. 22,1 Mio. €). Bei einem im Vergleich zum Vorjahresquartal schlechteren Finanzergebnis in Höhe von minus 7,8 Mio. € (Vj. minus 3,2 Mio. €) verringerte sich das Vorsteuerergebnis auf minus 0,6 Mio. € (Vj. 18,9 Mio. €). Der Periodenüberschuss ging auf minus 0,4 Mio. € (Vj. 13,9 Mio. €) zurück. Das Ergebnis je Aktie wird im dritten Quartal mit minus 0,01 € (Vj. 0,44 €) ausgewiesen.

### Dreivierteljahr 2012/2013

In den ersten neun Monaten 2012/2013 haben sich die Erträge im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern im Vergleich zu den Rekordergebnissen im Vorjahr verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die flächenbereinigten Umsatzrückgänge in Verbindung mit einer höheren Filial- und Verwaltungskostenquote zurückzuführen. Hingegen konnte der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz mit 37,3% im Wesentlichen auf dem hohen Niveau des Vorjahres (37,4%) gehalten werden. Die Filialkosten im Konzern erhöhten sich um 3,1% auf 676,2 Mio. € (Vj. 655,8 Mio. €) und damit schneller als der Konzernumsatz. Die Filialkosten in Prozent vom Nettoumsatz (Filialkostenquote) erhöhten sich von 27,2% auf 27,8%. Die Voreröffnungskosten nahmen expansionsbedingt um 1,4 Mio. € auf 7,5 Mio. € (Vj. 6,1 Mio. €) zu. Die Verwaltungskostenquote stieg im Wesentlichen wegen Kosten für zentrale Zukunftsprojekte auf 4,3% (Vj. 3,9%).

Im Dreivierteljahr 2012/2013 verringerte sich das EBITDA um 10,3% auf 174,9 Mio. € (Vj. 194,9 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) ging um 13,8% auf 133,1 Mio. € (Vj. 154,3 Mio. €) zurück. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund geringerer Zinserträge auf minus 18,5 Mio. € (Vj. minus 16,6 Mio. €) verschlechtert. Das Konzernergebnis vor Steuern verringerte sich um 16,8% auf 114,6 Mio. € (Vj. 137,7 Mio. €). Der Periodenüberschuss verzeichnete einen Rückgang um 18,6% auf 82,1 Mio. € (Vj. 100,9 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie wird nach neun Monaten mit 2,58 € (Vj. 3,17 €) ausgewiesen.

### Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2012/2013 beliefen sich die Investitionen auf 90,9 Mio. € (Vj. 73,1 Mio. €). In Grundstücke und Gebäude flossen rund 57% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 163,0 Mio. € (Vj. 184,5 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2012 im Vergleich zum Bilanzstichtag 29. Februar 2012 um 5,8% auf 1.723,1 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Grund dafür war die Zunahme der flüssigen Mittel um 45,9 Mio. € auf 450,2 Mio. € sowie der Sachanlagen um 49,8 Mio. € auf 694,2 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 8,1% bzw. 64,0 Mio. € auf 856,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 48,6% auf nunmehr 49,7% erhöht. Zum 30. November 2012 übersteigen die flüssigen Mittel (450,2 Mio. €) die Finanzschulden (425,7 Mio. €) um 24,5 Mio. €. Im Vergleich dazu liegen die Nettofinanzschulden des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns zum 29. Februar 2012 bei 27,6 Mio. €.

## Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2012 stehen europaweit 14.201 (29. Februar 2012: 13.662) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

## Ausblick

Im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2012/2013 sind noch zwei weitere Eröffnungen großflächiger HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland geplant. So stehen Eröffnungen in Oberhausen (Dezember 2012) und Bremen (Februar 2013) auf der Agenda. Der neue Markt in Bremen ersetzt einen bereits bestehenden älteren Standort. Unter Berücksichtigung der Neueröffnungen wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende (28. Februar 2013) voraussichtlich bei 138 (davon 46 im übrigen Europa) liegen.

Vor dem Hintergrund der geschilderten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungstendenzen und der nachlassenden Umsatzdynamik hat sich die Basis für die Vorhersage der künftigen Geschäftsentwicklung des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns im Gesamtjahr 2012/2013 gegenüber der Ausgangslage ein Quartal zuvor verändert. So haben wir die Wachstumserwartungen revidiert und die Umsatz- und Ergebnisprognose gesenkt. Im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung wurde die Öffentlichkeit hierüber bereits am 27. November 2012 informiert.

Bezüglich der Umsatzprognose für das gesamte Geschäftsjahr 2012/2013 gehen wir nunmehr davon aus, dass der unbereinigte Konzernumsatz wegen der Konjunkturertrübung nur noch Vorjahresniveau (3.001 Mio. €) erreichen wird. Zu dieser Neueinschätzung sind wir gekommen, weil wir den Umsatztrend sowohl in Deutschland als auch im übrigen Europa nun ungünstiger beurteilen als noch im Frühjahr 2012 bzw. nach Abschluss des ersten Halbjahres. Wir erwarten in Deutschland flächenbereinigt ein Nullwachstum und im übrigen Europa ein Umsatzminus. Die flächenbereinigte Umsatzentwicklung in Deutschland dürfte über dem Branchendurchschnitt liegen. Dieser Einschätzung liegt die Annahme zugrunde, dass in Deutschland kurzfristig keine drastische Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen/Konsumstimmung durch die Euroschuldenkrise eintritt.

Im Zuge der korrigierten Umsatzerwartungen wurde auch die Ertragsprognose angepasst. Nach unserer Einschätzung wird das Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern HORNBACH-Baumarkt-AG auch bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2012/2013 den Vorjahreswert (128 Mio. €) unterschreiten.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	746,4	742,3	0,6	2.428,3	2.409,8	0,8
Kosten der umgesetzten Handelsware	475,3	469,8	1,2	1.521,6	1.508,5	0,9
<b>Rohertrag</b>	<b>271,1</b>	<b>272,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>906,7</b>	<b>901,3</b>	<b>0,6</b>
Filialkosten	230,6	219,5	5,1	676,2	655,8	3,1
Voreröffnungskosten	1,8	1,1	62,7	7,5	6,1	22,2
Verwaltungskosten	34,6	32,2	7,3	103,6	94,8	9,3
Sonstiges Ergebnis	3,0	2,5	22,0	13,7	9,7	41,4
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>7,2</b>	<b>22,1</b>	<b>-67,4</b>	<b>133,1</b>	<b>154,3</b>	<b>-13,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	1,8	-80,8	1,8	4,9	-62,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,9	6,0	32,9	19,8	18,5	7,3
Übriges Finanzergebnis	-0,3	0,9	-132,2	-0,5	-3,0	-83,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7,8</b>	<b>-3,2</b>	<b>144,7</b>	<b>-18,5</b>	<b>-16,6</b>	<b>11,2</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-0,6</b>	<b>18,9</b>	<b>-103,3</b>	<b>114,6</b>	<b>137,7</b>	<b>-16,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,2	5,0	-104,0	32,5	36,8	-11,6
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>-0,4</b>	<b>13,9</b>	<b>-103,0</b>	<b>82,1</b>	<b>100,9</b>	<b>-18,6</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	-0,01	0,44	-103,0	2,58	3,17	-18,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>-0,4</b>	<b>13,9</b>	<b>82,1</b>	<b>100,9</b>
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,5	-1,2	-3,3	-6,7
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,5	0,3	1,3	1,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-2,1	-7,5	-0,7	1,3
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,2	0,6	1,4
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-2,0</b>	<b>-8,2</b>	<b>-2,2</b>	<b>-2,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2,5</b>	<b>5,7</b>	<b>79,9</b>	<b>98,2</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.



## Bilanz

Aktiva	30. November 2012		29. Februar 2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	13,1	0,8	16,3	1,0
Sachanlagen	694,2	40,3	644,4	39,6
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	5,5	0,3	5,8	0,4
Finanzanlagen	1,2	0,0	1,2	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,8	0,2	3,8	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,4	0,4	8,0	0,5
Latente Steueransprüche	7,6	0,4	7,3	0,5
	<b>731,9</b>	<b>42,5</b>	<b>686,9</b>	<b>42,2</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	464,7	27,0	475,7	29,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	68,3	4,0	57,2	3,5
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,7	0,4	4,1	0,2
Flüssige Mittel	450,2	26,1	404,3	24,8
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,2	0,1	0,0	0,0
	<b>991,2</b>	<b>57,5</b>	<b>941,2</b>	<b>57,8</b>
	<b>1.723,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.628,1</b>	<b>100,0</b>

Passiva	30. November 2012		29. Februar 2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	95,4	5,5	95,4	5,9
Kapitalrücklage	143,6	8,3	143,6	8,8
Gewinnrücklagen	617,0	35,8	553,0	34,0
	<b>856,0</b>	<b>49,7</b>	<b>792,0</b>	<b>48,6</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	377,9	21,9	407,3	25,0
Latente Steuern	33,7	2,0	35,7	2,2
Sonstige langfristige Schulden	28,6	1,7	28,6	1,8
	<b>440,2</b>	<b>25,5</b>	<b>471,6</b>	<b>29,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	47,8	2,8	24,6	1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	287,2	16,7	244,4	15,0
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42,8	2,5	27,8	1,7
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	49,1	2,8	67,6	4,2
	<b>426,9</b>	<b>24,8</b>	<b>364,5</b>	<b>22,4</b>
	<b>1.723,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.628,1</b>	<b>100,0</b>

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2011/2012 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2011</b>	47,7	143,6	1,5	25,1	512,0	729,9
Periodenüberschuss					100,9	100,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-3,9			-3,9
Währungsumrechnung				1,3		1,3
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-3,9</b>	<b>1,3</b>	<b>100,9</b>	<b>98,2</b>
Dividendenausschüttung					-15,9	-15,9
Ausgabe von Berichtigungsaktien	47,7				-47,7	0,0
<b>Stand 30. November 2011</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-2,5</b>	<b>26,4</b>	<b>549,2</b>	<b>812,2</b>

Dreivierteljahr 2012/2013 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2012</b>	95,4	143,6	-3,8	30,0	526,8	792,0
Periodenüberschuss					82,1	82,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-1,4			-1,4
Währungsumrechnung				-0,7		-0,7
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-1,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>82,1</b>	<b>79,9</b>
Dividendenausschüttung					-15,9	-15,9
<b>Stand 30. November 2012</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-5,2</b>	<b>29,3</b>	<b>592,9</b>	<b>856,0</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>82,1</b>	<b>100,9</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41,7	41,4
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,7	3,0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,4	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2,8	-6,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	44,3	44,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1,2	1,6
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>163,0</b>	<b>184,5</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	1,1	3,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-89,6	-62,5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,3	-2,4
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-8,1
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-89,8</b>	<b>-69,6</b>
Gezahlte Dividenden	-15,9	-15,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	80,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-9,7	-89,7
Auszahlungen/Einzahlungen aus Konzernfinanzierung	-0,6	0,0
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-1,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-0,8	-1,9
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-27,0</b>	<b>-29,2</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	46,2	85,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,2	0,6
Finanzmittelbestand 1. März	404,3	422,6
<b>Finanzmittelbestand 30. November</b>	<b>450,2</b>	<b>508,9</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 20,3 Mio. € (Vj. 26,1 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 21,9 Mio. € (Vj. 21,6 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 1,8 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen, anteilige Auflösungen abgegrenzter Kosten für Finanzverbindlichkeiten sowie latente Steuern.

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2012

### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2012 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 29. Februar 2012. Außerdem hat der HORNBACH Konzern alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten International Financial Reporting Standards und Interpretationen des Financial Reporting Interpretation Committees – soweit diese für den HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern von Bedeutung sind – angewandt. Diese erstmals anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands des Dreivierteljahres 2012/2013 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

### (2) Konsolidierungskreis

Im Dreivierteljahr 2012/2013 wurde die zum 3. September 2012 zu 100% von der HORNBACH Immobilien AG erworbene niederländische Immobiliengesellschaft Hornbach Real Estate Best B.V., Nieuwegein (Niederlande), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierungskreisveränderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### (3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zum 30. November 2012 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

**(4) Sonstiges Ergebnis**

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2012/2013	3. Quartal 2011/2012	Veränderung in %
Sonstige Erträge	5,1	5,0	1,8
Sonstiger Aufwand	2,1	2,5	-18,0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>3,0</b>	<b>2,5</b>	<b>22,0</b>

Mio. €	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012	Veränderung in %
Sonstige Erträge	19,7	15,0	31,7
Sonstiger Aufwand	6,0	5,3	14,0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>13,7</b>	<b>9,7</b>	<b>41,4</b>

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres 2012/2013 beinhalten operative Erträge in Höhe von 19,6 Mio. € (Vj. 13,9 Mio. €) und nicht operative Erträge in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €). Die operativen Erträge beinhalten in Höhe von 6,1 Mio. € Erträge im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen, die aus der Auflösung von im Geschäftsjahr 2010/2011 gebildeten Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. € sowie aus bisher noch nicht abgerechneten Vergütungen in Höhe von 2,2 Mio. € resultieren. Weiterhin beinhalten die operativen Erträge im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte und Erträge aus Umlagen an den HORNBACH HOLDING AG Konzern. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2012/2013 betreffen Erträge aus der Veräußerung von Betriebs- und Geschäftsausstattung eines stillgelegten Bau- und Gartenmarktes in Höhe von 0,1 Mio. €. Die nicht operativen Erträge des Dreivierteljahres 2011/2012 resultieren im Wesentlichen aus Zuschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. € im Segment Immobilien. Davon entfallen 0,4 Mio. € auf ein zur Veräußerung vorgesehenes Grundstück und 0,5 Mio. € auf zwei bereits im Dreivierteljahr des Vorjahres veräußerte Grundstücke. Die Zuschreibungen erfolgen auf Basis vertraglich vereinbarter Verkaufspreise.

Die sonstigen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2012/2013 setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, Verluste aus Schadensfällen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen. Weiterhin sind in den operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2012/2013 Servicevergütungen in Höhe von 0,6 Mio. € enthalten, die im Zusammenhang mit Energiesteuervergütungen anfallen. Die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2012/2013 betreffen im Wesentlichen die Zuführung zu einer Rückstellung für die Sanierungsverpflichtung einer veräußerten und zurückgemieteten Baumarktimmobilie in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €). Darüber hinaus beinhalten die nicht operativen Aufwendungen des Dreivierteljahres 2011/2012 eine Altlastensanierungsvereinbarung eines im Eigentum befindlichen Baumarktgrundstücks in Höhe von 0,7 Mio. €, Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht weiterentwickelten Investitionsprojekten in Höhe von 0,5 Mio. € sowie eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erwarteten Nettoveräußerungserlös einer inzwischen veräußerten Immobilie in Höhe von 0,1 Mio. €. Die außerplanmäßige Abschreibung ist im Segment Immobilien erfasst.

**(5) Finanzergebnis**

Die HORNBACH-Baumarkt-AG prüft derzeit die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe in Höhe von 250 Mio. € (siehe Anmerkung 10). Infolgedessen wurde die Restlaufzeitschätzung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Kosten der Anleiheemission neu beurteilt. Hieraus resultiert ein Zinsaufwand in Höhe von 1,8 Mio. €.

**(6) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

**Unverwässertes Ergebnis je Aktie**

	<b>3. Quartal 2012/2013</b>	<b>3. Quartal 2011/2012</b>
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	-0,4	13,9
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,01</b>	<b>0,44</b>

	<b>Dreivierteljahr 2012/2013</b>	<b>Dreivierteljahr 2011/2012</b>
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	82,1	100,9
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,58</b>	<b>3,17</b>

**(7) Sonstige Angaben**

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2012 betragen die Personalaufwendungen des HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzerns 388,9 Mio. € (Vj. 373,6 Mio. €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden im HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 41,7 Mio. € (Vj. 41,4 Mio. €) vorgenommen.

**(8) Eigenkapital****Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln durch Ausgabe von Berichtigungsaktien**

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2011 wurde das Grundkapital der HORNBAACH-Baumarkt-AG durch die Ausgabe von Gratisaktien (Berichtigungsaktien) im Verhältnis 1:1 erhöht. Dadurch hat sich die Anzahl der HORNBAACH-Baumarkt-AG Aktien verdoppelt. Durch die Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von € 47.710.500,00 der in der Jahresbilanz zum 28. Februar 2011 ausgewiesenen Gewinnrücklagen in Grundkapital hat sich das Grundkapital auf nunmehr € 95.421.000,00 verdoppelt. Es ist eingeteilt in 31.807.000 Stückaktien mit einem jeweiligen anteiligen Nennbetrag von € 3,00 je Aktie. Die Berichtigungsaktien sind seit 29. Juli 2011 in die Börsennotierung einbezogen und ab 1. März 2011 gewinnberechtigt.

**Belegschaftsaktien**

Der Vorstand der HORNBAACH-Baumarkt-AG hat am 13. August 2012 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Der Aktienrückkauf hat am 14. August 2012 begonnen und ist bis zum 31. Dezember 2012 befristet.

Aufgrund der gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeren täglichen Handelsumsätze in HORNBAACH-Baumarkt-AG-Aktien konnten von den an die Mitarbeiter am 13. November 2012 ausgegebenen 37.360 Stück HORNBAACH-Baumarkt-AG-Aktien nur 16.157 Stück im Wege des Aktienrückkaufs über den Markt erworben werden. Die HORNBAACH HOLDING AG hat daraufhin der HORNBAACH-Baumarkt-AG im Wege einer Wertpapierleihe mit Wirkung zum 13. November 2012 für Zwecke der Ausgabe von Belegschaftsaktien 21.203 Stück Aktien der HORNBAACH-Baumarkt-AG zur Verfügung gestellt. Die Wertpapierleihe endet mit der Rücklieferung der zum 30. November 2012 ausstehenden Aktien in Höhe von 11.425 Stück. Bis zum 30. November 2012 wurden insgesamt 25.935 Stück eigene Aktien erworben.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach der Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

#### **(9) Dividende**

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH-Baumarkt-AG vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 5. Juli 2012 eine Dividende von 0,50 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2011/2012 an die Aktionäre ausgeschüttet.

#### **(10) Finanzschulden**

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG beabsichtigt, die Unternehmensanleihe mit einer ursprünglich vereinbarten Laufzeit bis 15. November 2014 vorzeitig zurückzuzahlen. Seit dem 15. November 2012 beträgt der Rückkaufkurs gemäß den vertraglich vereinbarten Kündigungsoptionen 100%. Der vorzeitige Rückkauf unterliegt einer Kündigungsfrist von 30 bis 60 Tagen.

Der Rückzahlungsbetrag zum Nennwert in Höhe von 250 Mio. € soll vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Begebung einer neuen langfristigen Anleihe refinanziert werden. Der genaue Kündigungszeitpunkt wird in den nächsten Monaten in Abhängigkeit vom Kapitalmarktumfeld in Zusammenhang mit der Begebung der neuen Anleihe festgelegt. Der Vorstand behält sich vor, im Falle eines ungünstigen Kapitalmarktumfelds gegebenenfalls von der beabsichtigten Kündigung Abstand zu nehmen.

Durch die Umschuldung soll die Kapitalstruktur langfristig zu günstigeren Konditionen gestärkt werden. Die Mittel dienen der Finanzierung der weiteren Expansion. Insbesondere soll Liquidität zur flexiblen Ausnutzung von Wachstumschancen bereitgehalten werden.

Im Vorjahr hat die HORNBACH-Baumarkt-AG ein unbesichertes, variabel verzinsliches Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2016 aufgenommen. Die Mittel wurden als Anschlussfinanzierung des zum 30. Juni 2011 fälligen Schuldscheindarlehens in gleicher Höhe eingesetzt. Das Schuldscheindarlehen wird auf Basis des 6-Monats-Euribors zuzüglich einer Bankemarge verzinst. Zur Absicherung des Zinsniveaus wurde bereits im Geschäftsjahr 2010/2011 ein Forward-Swap mit gleich lautenden Bedingungen abgeschlossen. Durch diesen Swap werden die zu zahlenden Zinsen in feste Zinsen getauscht.

Bei dem Schuldscheindarlehen wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart, deren Nichteinhaltung die Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung zur Folge haben kann. Diese betreffen „pari passu“- und „negative pledge“-Erklärungen. Zudem müssen bestimmte Finanzrelationen eingehalten werden. Diese Finanzkennzahlen werden auf Basis des HORNBACH-Baumarkt-AG-Konzerns ermittelt und betreffen den Zinsdeckungsgrad in Höhe von mindestens 2,25 und die Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25%. Daneben wurden insbesondere Höchstgrenzen betreffend grundbuchlich besicherter Finanzierungen sowie die Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften der HORNBACH-Baumarkt-AG vereinbart.

Da bei der genannten Sicherungsbeziehung die Voraussetzung für Hedge-Accounting vorliegt, wird die Wertänderung des Swaps in der Hedging-Reserve ausgewiesen.

Im dritten Quartal des Vorjahres hat die HORNBACH-Baumarkt-AG eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 250 Mio. € aufgenommen. Diese dient dem vorzeitigen Ersatz der regulär im Juni 2013 fälligen bisherigen syndizierten Kreditlinie der HORNBACH-Baumarkt-AG in Höhe von 200 Mio. € und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Zur Sicherstellung einer nahtlosen Kreditlinienverfügbarkeit wurde die Wirksamkeit der neuen Kreditlinie mit einer Frist von 15 Bankarbeitstagen, d. h. zum 14. Dezember 2011, vereinbart und die Kündigung der alten Kreditlinie mit Wirkung zum gleichen Datum veranlasst.

Die Kreditlinie kann in Höhe von bis zu 25 Mio. € auch in Fremdwährungen, insbesondere in CHF, SEK und CZK, in Anspruch genommen werden. Daneben können innerhalb des Kreditrahmens ergänzende bilaterale Darlehensverträge in Höhe von bis zu 50 Mio. € (auch in Fremdwährungen) abgeschlossen werden.

Bei Inanspruchnahme der Kreditlinie erfolgt die Verzinsung auf Basis des 3- oder 6-Monats-EURIBORs bzw. des entsprechenden IBORs zuzüglich einer Zinsmarge. Die anzuwendende Zinsmarge wird in Abhängigkeit des von einer international anerkannten Rating Agentur an die HORNBACH-Baumarkt-AG vergebenen Unternehmensratings festgelegt. Bei Ausnutzungsquoten oberhalb definierter Schwellenwerte bzw. bei Ausnutzung in Fremdwährung erfolgen Margenaufschläge. Für den ungenutzten Teil der Kreditlinie wird eine Bereitstellungsprovision in Abhängigkeit der jeweiligen Zinsmarge berechnet.

Mit dem Konsortialkredit wurden bankübliche Verpflichtungen (covenants) vereinbart. In Orientierung an der bisherigen Kreditlinie ist, auf Ebene des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns, ein Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Bruttozinsaufwand) in Höhe von mindestens 2,25 und eine Eigenkapitalquote in Höhe von mindestens 25% einzuhalten. Weiterhin wurde – neben den für derartige Finanztransaktionen üblichen Zusicherungen, Gewährleistungen und Informationspflichten – die Unterlassung bestimmter Handlungen und Maßnahmen vereinbart. Diese betreffen insbesondere die Einhaltung von Höchstgrenzen für Belastungen in Form von Grundpfandrechten an Vermögenswerten, grundbuchlich besicherter Finanzierungen und die Aufnahme von Finanzschulden durch Tochtergesellschaften. Ebenso bestehen Beschränkungen betreffend der Darlehensgewährung an Dritte außerhalb des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns.

#### **(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2012 betragen diese 1.125,1 Mio. € (29. Februar 2012: 1.122,8 Mio. €).

#### **(12) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im Dreivierteljahr 2012/2013 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

#### **(13) Ereignisse nach Quartalsende**

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-AG hat am 3. Dezember 2012 beschlossen, die Frist für den Aktienrückkauf der HORNBACH-Baumarkt-AG zur Ausgabe von Belegschaftsaktien 2012 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG um zwei Monate bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012/2013 (Bilanzstichtag 28. Februar 2013) zu verlängern.



**(14) Segmentberichterstattung**

Dreivierteljahr 2012/2013 in Mio. € Dreivierteljahr 2011/2012 in Mio. €	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>2.427,6</b>	<b>107,2</b>	<b>-106,4</b>	<b>2.428,3</b>
	2.409,2	99,1	-98,4	2.409,8
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.427,5	0,0	0,0	2.427,5
	2.409,1	0,0	0,0	2.409,1
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,1
	0,1	0,0	0,0	0,1
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,7	0,0	0,7
	0,0	0,7	0,0	0,7
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	106,4	-106,4	0,0
	0,0	98,4	-98,4	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>115,8</b>	<b>32,5</b>	<b>-15,2</b>	<b>133,1</b>
	141,8	29,9	-17,4	154,3
<b>Abschreibungen/Zuschreibungen</b>	<b>25,2</b>	<b>10,6</b>	<b>6,0</b>	<b>41,7</b>
	25,7	8,4	6,4	40,5
<b>EBITDA</b>	<b>141,0</b>	<b>43,1</b>	<b>-9,2</b>	<b>174,9</b>
	167,5	38,3	-11,0	194,9
<b>Segmentvermögen</b>	<b>748,6</b>	<b>578,6</b>	<b>375,2</b>	<b>1.702,4</b>
	715,9	499,9	472,9	1.688,7
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	89,5	0,0	339,9	429,4
	52,6	0,0	436,1	488,7

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2012/2013	Dreivierteljahr 2011/2012
<b>Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“</b>	<b>148,3</b>	<b>171,7</b>
Zentralbereiche	-15,2	-17,4
Finanzergebnis	-18,5	-16,6
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>114,6</b>	<b>137,7</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bornheim, den 21. Dezember 2012

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

---

## FINANZTERMINKALENDER 2013

21. März 2013	Trading Statement 2012/2013
28. Mai 2013	Bilanzpressekonferenz 2012/2013 DVFA-Analystenkonferenz HORNBACH-Baumarkt-AG Veröffentlichung Geschäftsbericht
27. Juni 2013	Zwischenbericht 1. Quartal 2013/2014 zum 31. Mai 2013
4. Juli 2013	Hauptversammlung HORNBACH-Baumarkt-AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
26. September 2013	Halbjahresfinanzbericht 2013/2014 zum 31. August 2013
20. Dezember 2013	Zwischenbericht 3. Quartal 2013/2014 zum 30. November 2013

---

### Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: [www.hornbach-gruppe.com](http://www.hornbach-gruppe.com)

## DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.